

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 61 (1988)

Heft: [10]

Rubrik: VSP-Nachrichten = Informations de la FSEP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diplômés sont de moins en moins nombreux à entrer dans l'enseignement, pour des raisons démographiques et structurelles. Par ailleurs, bien qu'il y ait toujours davantage d'universitaires engagés dans les services, privés, les pouvoirs publics restent, avec 52%, le principal employeur des jeunes diplômés.

Femmes défavorisées

Les femmes – 31% des diplômées interrogées – connaissent davantage de problèmes d'emploi que les hommes, d'une part parce qu'elles sont désavantagées par rapport aux hommes et d'autre part, en raison de leur choix d'études: elles sont beaucoup plus nombreuses en lettres et en sciences sociales.

Enfin, les femmes (surtout les femmes mariées) semblent handicapées, aussi, par un certain manque de mobilité professionnelle. Enfin, en Suisse romande, la situation de l'emploi est un peu moins favorable qu'outre-Sarine.

VSP-NACHRICHTEN INFORMATIONS DE LA FSEP

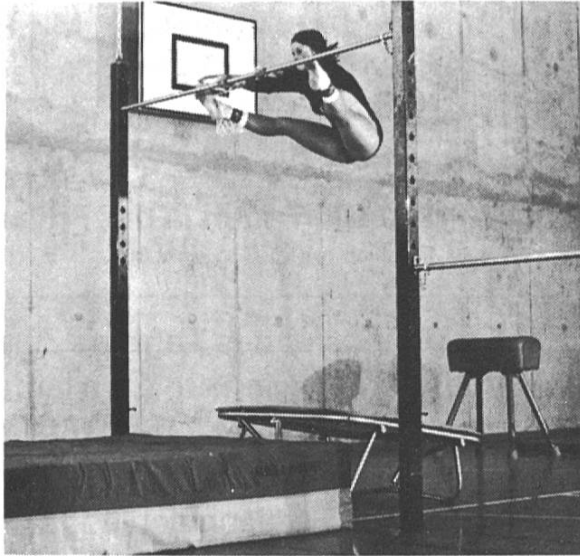
Freies Gymnasium Basel

Nach dem Tod des langjährigen Rektors Alex Reinhard sind die Verantwortlichkeiten am Freien Gymnasium neu geregelt worden. Der bisherige Rektor der Gymnasialabteilung, Max Sommer, übernimmt nun die Gesamtleitung. Er wird unterstützt von Brigit-

te von Arx als Konrektorin und Heinrich Schlumpf als Konrektor. Mit Brigitte von Arx nimmt erstmals eine Frau Einsitz in der Schulleitung.

AIDS-Prävention auch in der Privatschule

Der Erziehungsrat des Kantons Zürich beschloss am 5. Mai 1987, im laufenden Schuljahr an der Oberstufe der Volksschule, an der Fortbildungsschule und an den Mittelschulen und höheren Lehranstalten eine umfassende Aufklärung der Schüler über AIDS durchzuführen, mit der Zielsetzung, sowohl erkenntnis- und verhaltensmässige als auch affektive und soziale Ziele zu verfolgen. Die Projektleitung lag beim Leiter der lebens- und sozialkundlichen Fachstelle am Pestalozzianum, Dr. Jacques Vontobel, welcher in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion und der AIDS-Hilfe Schweiz Instruktoren für die Lehrerfortbildung ausbildete und einen Lehrerordner mit geeigneten Unterrichtshilfen erarbeitete. Die Schulpflegen und Schulleitungen organisierten in Zusammenarbeit mit den schulärztlichen und schulpsychologischen Diensten die Informationsveranstaltungen für die Lehrkräfte, für die Eltern und vielerorts auch für die breite Öffentlichkeit. An den Lehrerbildungsanstalten erfolgte neben der allgemeinen Information – soweit nötig – auch eine gezielte Vorbereitung auf den Unterricht. Die Information und Beratung der Studenten der Universität wurde durch das Universitätsspital sichergestellt. Der kantonale Schularzt bot



Fortschritt im Turngerätebau

**Schweizer Qualität aus
eigener Produktion
Garantierter Service in der
ganzen Schweiz**

Direkter Verkauf ab Fabrik
an Schulen, Vereine, Behörden
und Private

Turn-, Sport- und Spielgeräte-
fabrik

Alder & Eisenhut AG

Büro: 8700 Küsnacht ZH

Telefon 01/910 56 53

Fabrik: 9642 Ebnat-Kappel SG

Telefon 074/3 24 24

seit 1891



**Internat
Schloss Kefikon**

Primarschule

(5. und 6. Klasse)

Sekundar-/Realschule

Progymnasium

(10. Schuljahr)

Die **Privatschule** auf dem Lande mit **80jähriger Tradition** bietet fern von der Hektik der Stadt einen den heutigen Bedürfnissen angepassten, umfassenden Unterricht (Mitglied des Verbandes Schweizerischer Privatschulen VSP).

Wir offerieren **überwachte Aufgabenstunden, kleine Klassen, Nachhilfe- und Förderstunden, Prüfungsvorbereitungen, Berufsabklärung, Handwerkskurse, Informatikkurse, Sportveranstaltungen, sinnvolle Freizeitgestaltung.** Vorwiegend Zürcher Lehrplan.

Wir machen Schule für Schüler!

CH-8546 Kefikon (zwischen Frauenfeld und Winterthur), Telefon 054 55 12 25

Leitung: R. Bach

einen Fortbildungskurs für die Schulärzte der Gemeinden an. Hingegen fand und findet an der Primarschule keine systematische AIDS-Aufklärung statt. Die Lehrkräfte sind aber befähigt, Schülerfragen zum Thema AIDS sach- und stufengerecht zu beantworten.

Nachdem die Aktion dank dem Einsatz aller Beteiligten auf kantonaler und kommunaler Ebene weitgehend planmässig abgewickelt werden konnte und sich bewährt hat, ist die AIDS-Aufklärung ab 1989/90 in den Lehrplänen der Schulen und Stufen an geeigneter Stelle zu institutionalisieren. Einzig das vom SJW-Verlag herausgegebene Heft «AIDS – Ich doch nicht», das auch dem Lehrerordner beilag, gab in der Öffentlichkeit Anlass zu Kritik. Das Heft war aber nicht als Lehrmittel für den Unterricht in der Volksschule konzipiert oder vorgesehen. Als Beilage im Ordner diente es vielmehr einer weiteren Information des Klassenlehrers. Es lag daher in seinem Ermessen, ob und wie er einzelne Abschnitte daraus im Unterricht verwenden wollte.

Die Privatschulen auf der Volks- und Mittelschulstufe sind verpflichtet, dieselbe Information wie die öffentlichen Schulen durchzuführen. Veranstaltungen und Dienstleistungen sollen den Lehrkräften der Privatschulen in derselben Weise zur Verfügung stehen wie den Lehrkräften der öffentlichen Schulen. Die Schulpflegen in Zusammenarbeit mit dem Schularzt wachen darüber, dass auch Schüler im Privatunterricht erfasst werden.

Der Erziehungsrat des Kantons Zürich beschloss am 9.8.88 die Weiterführung des bisherigen Konzeptes zur AIDS-Aufklärung an den verschiedenen Schulen und Stufen.

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN LIVRES ET REVUES

Alleinerziehende zur Eigenständigkeit ermutigen

*Handbuch der Caritas Kanton
Luzern*

Preis: Fr. 12.–

*Bezug: bei Caritas, Kanton Luzern
Alpenstrasse 4, 6002 Luzern
Tel. 041 51 45 33*

Je nach Gemeinde leben heute im Kanton Luzern zwischen 12 und 20 Prozent der Familien mit lediglich einem Elternteil. Von der Öffentlichkeit wird dies nach wie vor kaum zur Kenntnis genommen, und gesellschaftliche Veränderungen zugunsten dieser Familiensituation bleiben weitgehend aus. Mit einem Handbuch will die Caritas Kanton Luzern den Alleinerziehenden helfen, ihre Alltagsschwierigkeiten zu bewältigen und sie ermutigen, den eingeschlagenen Weg eigenständig zu gehen.

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Markus Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 12 72
Henri Moser, 136, chemin de la Montagne, 1224 Chêne-Bougeries, téléphone 022 / 48 44 45
Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, Postfach 1498, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 79 77, Telefax 031 21 00 59
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel